

Crazy Feelings

Sanji x Zorro

Von Karma

Kapitel 10:

Tadaaaaa! So, hier ist das letzte Kappi von 'Crazy Feelings'! *schnüff* *ins taschentuch flenn*

Es hat wahnsinnigen Spass gemacht, das hier zu schreiben. Ich habe gelacht, geweint, gelitten, mich geschämt (vor allem beim Abtippen von Kappi 9) und trotzdem jede Sekunde davon genossen. Und ich hoffe, euch hat es auch gefallen. Was soll ich sonst noch sagen? Viel Spass beim Lesen und wär nett, wenn ihr mich wissen lasst, was ihr von dem Ende haltet.

Karma

Der Smutje erwachte am nächsten Morgen, als es draussen gerade zu dämmern begann. Verwirrt sah er sich um und wusste im ersten Moment nicht, ob er sich die Ereignisse der letzten Nacht nicht vielleicht nur eingebildet hatte. Erst als der Blick des Blondes auf den noch immer friedlich schlafenden Zorro fiel, war sich Sanji sicher, dass er nicht geträumt hatte. Vorsichtig setzte er sich auf und verzog das Gesicht. 'Zwei Mal war wohl doch etwas zu viel.' dachte er. 'Aber wie hätte ich Dir widerstehen können, Zorro?'

Versonnen lächelnd begann der Koch, dem Schwertkämpfer über den Brustkorb zu streicheln. "Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie sehr ich Dich liebe." flüsterte er leise und beugte sich zu dem Schlafenden hinunter, um ihm einen sanften Kuss zu geben. Als seine Lippen die des Grünhaarigen berührten schlug dieser die Augen auf und lächelte Sanji an. "Guten Morgen, Pfannenwender." murmelte er, zog den Blondes auf seinen Brustkorb und küsste ihn lange.

"Guten Morgen, Schwertheini. Ich wusste gar nicht, dass Du so früh morgens auch schon wach werden kannst." Der Angesprochene gähnte und streckte sich. "Wieso? Wie spät ist es denn?" "Muss so ungefähr sieben sein. Was hältst Du von Frühstück?" Der Schwertkämpfer nickte. "Klingt gut für mich." "Okay. Wenn wir uns jetzt anziehen und zurückgehen, sind wir auf der Flying Lamb, bevor die Anderen wach werden." sagte der Koch und schwang seine langen Beine aus dem Bett. Das Anziehen bereitete ihm einige Mühe und er war froh, als er es endlich geschafft hatte.

Hinter dem Blondem erklang leises Lachen und er drehte sich um und warf dem Grünhaarigen einen verärgerten Blick zu. "Das ist nicht witzig. Ich möchte Dich mal nach so einer Nacht sehen." grummelte der Smutje. Zorro grinste noch immer. "Also ich weiss gar nicht, was Du hast. Ich fühle mich blendend." Sanji wollte im ersten Moment einen ärgerlichen Kommentar abgeben, doch dann überlegte er es sich anders. Stattdessen trat er auf den Schwertkämpfer zu, strich mit einem Finger über dessen Hals und verweilte an den Knöpfen des Shirts. Dann warf er dem Grünhaarigen einen verführerischen Blick zu und beobachtete, wie der Andere auf seine Berührungen reagierte. "Wenn Du Dich so blendend fühlst, kannst DU ja beim nächsten Mal unten liegen. Mal sehen, ob Du am nächsten Morgen gerade laufen kannst." zischte er leise.

Zorro wurde blass und dieses Mal lachte der Smutje. "Das kannst Du vergessen, Kochlöffel!" knurrte der Schwertkämpfer, drehte sich um und warf im nächsten Moment die Tür hinter sich ins Schloss. Sanjis Lachen erstarb schlagartig. "Aber so hab ich das doch gar nicht gemeint." murmelte er und beeilte sich, seine Sachen zu nehmen. Dann rannte er hinter dem Grünhaarigen her. 'Verdammte Scheisse! Zorro, Du Idiot, das war doch bloss ein Witz!' dachte er und blinzelte die Tränen weg, die ihm in die Augen steigen wollten. 'Hoffentlich habe ich jetzt nicht alles kaputtgemacht!'

"Zorro, warte!" rief er dem Schwertkämpfer hinterher, als er ihn endlich sah, doch der Angesprochene ignorierte ihn. 'Scheisse!' dachte der Koch verzweifelt und rannte schneller, um den Anderen einzuholen. Dann hielt er ihn am Arm fest. "Verdammt, das hab ich doch nicht ernst gemeint!" japste er. "Das war nicht lustig, Topflappen. Kein bisschen." erwiderte der Grünhaarige und sein Gesicht zeigte deutlich, dass er wütend war. Der Blonde liess seinen Arm los. "Ach ja? Aber es war offenbar unheimlich lustig, dass ich nach der letzten Nacht kaum gerade laufen kann. Vielen Dank auch, Du dämlicher Affe!" Jetzt war auch Sanji sauer.

Bevor er sich jedoch umdrehen und gehen konnte, hatte Zorro ihn an sich gezogen. "Tut mir leid, Sanji." murmelte er am Hals des Kochs und der bekam augenblicklich eine Gänsehaut. "Schon gut. Aber beim nächsten Mal könntest Du ruhig etwas sanfter sein." Der Schwertkämpfer grinste. "DU hast Dich doch beschwert, weil es Dir nicht schnell genug ging." erwiderte er und das Gesicht des Smutjes nahm die Farbe einer reifen Tomate an. "Ach, halt die Klappe, Grünspan!" flüsterte er kaum hörbar. "Aber ich hab doch Recht." sagte der Grünhaarige noch immer grinsend, dann nahm er dem Blondem seinen Seesack ab, schulterte ihn und marschierte los.

"Und jetzt lass uns gehen, sonst hat der Gummibengel nachher schon alles aufgefressen und auch alle Vorräte verputzt, die wir gestern gekauft haben. " Dann trete ich ihn persönlich über Bord. Obwohl Nami mir das wohl übel nehmen würde. Na, vielleicht rettet sie ihn ja." Völlig verduzt blieb der Schwertkämpfer stehen und warf dem Smutje einen ungläubigen Blick zu. "Nami und Ruffy? Das ist nicht Dein Ernst, oder? Du verarschst mich doch!" Sanji schüttelte den Kopf. "Nein. Aber nur, wenn Ruffy gestern nicht alles vermässelt hat. Ich kann's nur für ihn hoffen. Wenn er Nami wehgetan hat, bringe ich ihn um." Zorro schüttelte den Kopf. "Das glaube ich erst, wenn ich es mit eigenen Augen sehe." "Dann sollten wir uns beeilen." grinste der Blonde. "Sonst verpassen wir noch was."

Die Beiden brauchten etwa zwanzig Minuten bis zur Flying Lamb. Kaum waren sie auf dem Schiff angekommen, stürzte Lysop auf den Koch zu und hielt ihn fest. "Sanji, Du musst jetzt ganz stark sein! Etwas Furchtbares ist passiert! Sieh ja nicht zum Bug; das überlebst Du nicht!" Der Kanonier war völlig aus der Fassung, doch seine Aufforderung hatte auf Zorro und Sanji genau die gegenteilige Wirkung. Beide drehten zeitgleich die Köpfe in Richtung Bug und sahen Nami und ihren Kapitän eng umschlungen an der Reling stehen.

Der Grünhaarige liess den Seesack des Kochs fallen und kämpfte sichtlich um Fassung. Der Smutje lächelte nur, schob sich eine Zigarette zwischen die Lippen und zündete sie an. "Also hat er doch mal was richtig gemacht. Ich wusste gleich, dass Liebe bei dem durch den Magen geht." murmelte er. Lysop sah ihn verständnislos an, dann sank er auf die Knie. "Wie...? Was...?" stotterte er. "Ist schon gut. Lysop. Ich habe, was ich brauche." sagte der Blonde zu dem Kanonier und warf einen liebevollen Blick auf Zorro. "Du hast mich doch nicht verscheissert." ächzte der gerade. "Natürlich nicht."

In diesem Moment wurden die beiden Nachzügler von dem Paar am Bug entdeckt. Ruffy grinste über das ganze Gesicht und die Navigatorin strahlte ebenfalls. "Hallo Zorro! Hallo Sanji! Da seid ihr ja! Wo wart ihr denn? Wir haben euch schon gesucht!" schrie der Kapitän ihnen entgegen. "Wir waren in der Stadt." antwortete der Blonde und der Schwertkämpfer nickte. "Ja, Der Topflappen ist total abgestürzt. Schon scheisse, wenn man das Saufen nicht verträgt."

Nami, die inzwischen nähergetreten war, musterte Sanji prüfend, dann zog sie sein Hemd zur Seite und piekte mit dem Finger auf den großen Knutschfleck, den der Koch am Hals hatte. "Und was ist das da? Zorro, was hast Du mit Sanji gemacht?" fragte sie und sah den Grünhaarigen durchdringend an. Bevor Zorro antworten konnte, trat der Smutje auf ihn zu, schnippte die Zigarette über Bord, schlang die Arme um seinen Nacken und küsste ihn lange und leidenschaftlich. Nachdem der Schwertkämpfer sich von seiner Überraschung erholt hatte, zog er den Smutje an sich und erwiderte den Kuss so fordernd, dass Sanji beinahe vergass, wo sie sich befanden und was er eigentlich bezweckt hatte.

Der Blonde keuchte, als sich ihre Lippen voneinander lösten, dann sah er das Mädchen an. "Nichts, was ich nicht gewollt habe, Nami." beantwortete er ihre Frage und spürte, wie Zorro ihn von hinten umarmte. Lächelnd lehnte der Koch seinen Kopf an die Schulter des hinter ihm stehenden Mannes, genoss dessen Berührung und sah den Rest der Mannschaft an.

Lysop lag mit weit aufgerissenem Mund halb ohnmächtig auf dem Deck, Choppers Kinnlade war ebenfalls auf den Boden gefallen und selbst Nami wirkte völlig überrascht. Robin sah die beiden Männer nur lächelnd an. Der Kapitän hingegen grinste über das ganze Gesicht, dann klopfte er ihnen auf die Schultern. "Glückwunsch!" Und jetzt lasst uns endlich weitersegeln, Leute!"

Sanji lächelte Zorro an. Ab heute begann für ihn ein ganz neues Leben – ein Leben an der Seite des Mannes, den er über alles liebte.

Tja, das war das Ende! *heul*

Ihr wart so lieb, habt mir mit euren Kommiss so viel Mut gemacht und mich so aufgebaut, dass ich gar nicht weiss, wie ich euch dafür danken soll!
dankedankedankedankedankedanke *verbeug*

Hm, wenn alles so funktioniert, wie ich es vorhabe, dann bringe ich wahrscheinlich am Sonntag noch nen kleinen Yaoi-One-Shot mit dem gleichen Pairing zu Papier (der aber von der Story her nix mit CF zu tun hat. Ich liebe das Pairing einfach zu sehr!). Mal sehen, vielleicht stelle ich das auch noch on.

Wenn ich bedenke, dass 'Crazy Feelings' eigentlich nur entstanden ist, weil ich bei der Geschichte, an der ich schon seit November letzten Jahres schreibe (Fantasy, natürlich auch wieder Shônen-ai [ich bin süchtig danach]), 'ne kleine Schreibblockade hatte, dann fasse ich nicht, was daraus geworden ist. Meine erste richtige, komplett abgeschlossene FF! Ich hätte nicht gedacht, dass ich das hinkriege, aber eure Kommiss haben mich dazu gebracht, durchzuhalten und die Story auch wirklich fertigzuschreiben. Hoffentlich mögt ihr das Ende.

So, das war's jetzt auch endgültig mit meinem sinnfreien Gelaber. Vielleicht liest man sich ja mal wieder. Würde mich jedenfalls freuen!

Danke, dass ihr dabeigeblieben seid! *tränen wegwischt und alle knuddelt*

Karma